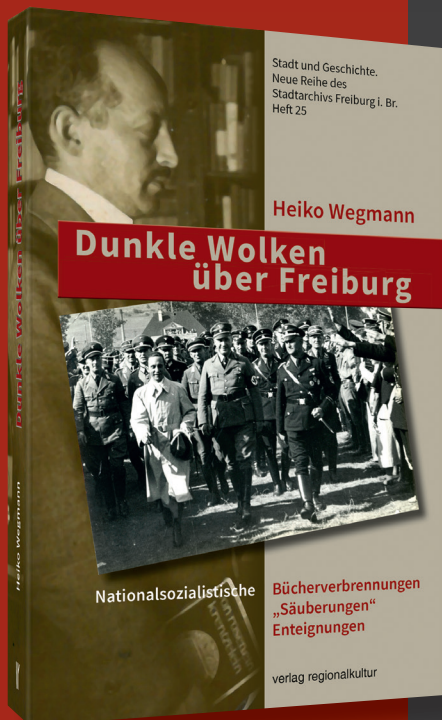


Heiko Wegmann

Dunkle Wolken über Freiburg

Nationalsozialistische Bücherverbrennungen,
„Säuberungen“ und Enteignungen



*Stadt und Geschichte.
Neue Reihe des Stadtarchivs
Freiburg i. Br., Heft 25.
Mona Djabbarpour und
Andreas Jobst (Hrsg.).
200 S. mit 31 Abbildungen
und einem Personenregister.
ISBN 978-3-95505-393-2.
2023. € 12,90.*

1933 wurden im nationalsozialistischen Deutschland an vielen Orten Bücher verbrannt. Für Freiburg herrschte bislang die falsche Annahme vor, es habe keine oder nur eine kleinere nachgeholt Bucherverbrennung gegeben. In dieser Studie wird erstmals nachgezeichnet, wie viele Ansätze es zu solchen Aktionen gab und in welchen Fällen tatsächlich Bücher verbrannt wurden. Darüber hinaus wurden auch in Freiburg über ein Jahrzehnt lang Buchhandlungen, öffentliche, private, konfessionelle, Partei- und Vereins-Büchereien „gesäubert“. Sozialistische, pazifistische oder jüdische Literatur wurde beschlagnahmt und so aus Öffentlichkeit und Privatbesitz entfernt. Mit diesen Raubzügen wurden Existenzen zerstört.

Der Autor zeichnet nach, welche Institutionen daran beteiligt und wer die Hauptakteure waren. Mussten sie sich nach 1945 für ihr Handeln verantworten? Er geht auch der Frage nach, was mit der Vielzahl der entwendeten Bücher geschah, die nicht verbrannt wurden. Lassen sie sich heute wiederfinden?

verlag regionalkultur

Bahnhofstraße 2 | 76698 Ubstadt-Weiher | Tel. 07251 36703-0 | www.verlag-regionalkultur.de
versandkostenfrei für Endkunden innerhalb der Bundesrepublik Deutschland